

HFV-Plakatwettbewerb zum Thema „Miteinander statt nebeneinander“

Anna Hirschgänger (11 Jahre) gewinnt Plakatwettbewerb

Für Mädchen und Jungen bis 14 Jahre führte der HFV einen Plakatwettbewerb durch.

In der Ausschreibung hieß es: „Deine Freunde kommen aus aller Welt und es macht nichts aus? Deine Mitschüler haben einen anderen Glauben und ihr versteht Euch prima? Zeige uns, dass Verschiedenheit und Gemeinsamkeit sich nicht ausschließen, sondern zusammengehören können. Bringe Deine eigenen Erfahrungen ein und drücke sie in Bildern aus. Wir suchen ein Bild,

das unser Motto „Miteinander statt nebeneinander“, das für die Integration im HFV steht, deutlich macht. Das Gewinnermotiv ist gleichzeitig die Vorlage für das Plakat für das nächste HFV Sportcamp unter dem Motto „Miteinander statt nebeneinander“!“

Beteiligen konnten sich alle Mädchen und Jungen bis 14 Jahre aus Schulen, Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen und Sportvereinen, Kulturzentren, Kirchen- und Moscheegemeinden. Der



HFV-Vizepräsident Reinhard Kuhne (rechts) gratulierte Anna Hirschgänger zum gelungenen Plakatentwurf. Foto: Byernetzki

HFV bedankt sich bei allen Einsendern.

Die Siegerin des Plakatwettbewerbs, Anna Hirschgänger, die gerade 11 Jahre alt wurde, hat das Thema „Miteinander statt nebeneinander“ wunderbar umgesetzt. Ihr Bild wird als Plakat für das nächste HFV Sportcamp im Sommer 2011 werben. HFV-Vizepräsident Reinhard Kuhne zeigte sich beeindruckt: „Toll was die junge Künstlerin da gezeichnet hat!“ Anna Hirschgänger, die selber beim Wald-dörfer SV Fußball spielt, bekam als Siegespreis einen adidas-Trainingsanzug des HFV Sportcamps unter dem Motto „Miteinander statt nebeneinander“, ein T-Shirt und eine Wasserflasche des Camp-Förderers Globetrotter-Ausrüstung.



Partner des



Der Vereinswechsel im Winter: Alter Verein sitzt am längeren Hebel

Die Wechselperiode I (01.07.-31.08.) in der Saison 2010/2011 hat gezeigt, dass die Wechselbereitschaft der Spieler nicht abgenommen hat. Trotz dessen kommt es immer wieder zu Problemen bei Vereinswechseln, da leider nicht alle Bereiche des Vereinswechselrechts bedacht werden.

Ein Beispiel hierfür ist, dass im Bereich des Hamburger Fußball-Verbandes nach wie vor die Pflicht gilt, bei jeder Passantragsstellung ein amtliches Dokument beizufügen, auch wenn dieses schon bei einem früheren Vereinswechsel einmal vorgelegen hat.

Die Wechselperiode II (vom 01.01.-31.01.) ist bereits angebrochen und gibt den Spielern wieder die Gelegenheit Vereinswechsel vorzunehmen. Für die Wechselperiode II im Erwachsenenbereich sind die Vereinswechselbestimmungen anders geregelt als in der Wechselperiode I und dies führt häufig zu Schwierigkeiten zwischen Vereinen und Spielern.

An einigen Fallbeispielen aus dem Erwachsenen- und Juniorenbereich möchten wir Ihnen verdeutlichen, welche Unterschiede bestehen.

1. Der Wechsel eines Erwachsenenpielers (Herren / Frauen)

Max Mustermann, gerade 21 Jahre alt geworden, klassischer Mittelstürmer mit enormem Torriecher, hat seine Bezirksligamannschaft mit 16 Toren in der Vorrunde an die Tabellenspitze geschossen.

Das Talent ist nicht unbemerkt geblieben, die Vereine stehen Schlange. Sogar Oberligavereine locken mit lukrativen Verträgen.

Eigentlich könnte sich Mustermann das beste Angebot aussuchen - aber da gibt es ja noch seinen jetzigen Verein. Der will mit Mustermann in die Landesliga aufsteigen und verweigert die Freigabe. Schließlich ist Mustermann im Verein groß geworden.

Kein Problem, denkt Mustermann. Wozu sonst gibt es Entschädigungszahlungen und wozu Verträge?

Aber: Ist das wirklich so einfach?

Antwort: NEIN!

Der Spieler, der im Winter wechseln will, benötigt die Freigabe seines alten Vereines. Ist der nicht bereit, den Spieler ziehen zu lassen, muss dieser mit der Konsequenz leben, die maximale Wartefrist von sechs Monaten in Kauf zu nehmen.

Bleibe der Abschluss eines Vertrages, denkt Mustermann. Aber auch in diesem Fall würde Mustermann die Freigabe des Bezirksligisten benötigen, um zum Beispiel für einen anfragenden Oberligisten sofort spielen zu können.

Die wichtigsten Prinzipien der Wechselperiode II und die Unterschiede zum Sommer sind an-

schließend noch einmal kurz umrissen.

Die Vereinswechselfrist für alle Spieler endet am 31. Januar 2011. Die Abmeldefrist endete schon am 31. Dezember 2010.

Die Antragsfrist gilt

1. für Herren und Frauen, also auch für Vertragsspieler!

2. für Junioren und Junioreninnen, die zu Mannschaften / wechseln wollen, die im überregionalen Bereich spielen als auch Spieler des älteren Jahrgangs A-Junioren.

Was heißt das für wechselwillige Spieler bzw. Vereine, die noch Anträge „in der Schublade“ haben?

1. Der Spieler, dessen Antrag rechtzeitig und vollständig die Passstelle erreicht, erhält eine sofortige Spielerlaubnis ab Eingang des Antrages.

2. Wer die Antragsfrist des 31. Januar auch nur um einen Tag verpasst, der hat Pech gehabt. Die Spielerlaubnis kann dann - selbst bei Freigabe durch den alten Verein - nur zum 1. Juli 2011 erteilt werden bzw. nach Ablauf von sechs Monaten, berechnet vom letzten Pflichtspiel.

Diese bittere Pille müssen auch die Spieler schlucken, die sich nach dem 31.12.2010 abgemeldet haben - auch wenn der alte Verein mit dem Wechsel einverstanden ist.

Wichtig: Die Freigabe kann nicht, wie im Sommer, durch Zahlung der in der Spielordnung festgeschriebenen Entschädigung „erkauft“ werden.



Ein Wechsel, der im Winter über die Bühne ging: Ali Yasar (hier im Dress vom Futsal Team Yasar) wechselt vom FC Bergedorf 85 zum SC Concordia.
Foto: Gettschat

Auch ein Vertragsabschluss im Winter bietet nicht - im Gegensatz zum Sommer - die Möglichkeit, dadurch eine Zustimmungsverweigerung zu umgehen.

Fazit:
Um im Winter eine sofortige Spielerlaubnis erhalten zu können, bedarf es in der Regel der Einigung zwischen altem und neuem Verein!

2. Der Wechsel eines/r Junioren/in

Maik ist gerade zwölf Jahre (Jahrgang 1998) alt geworden, das richtige Alter, um endlich das Angebot des nahe gelegenen größeren Vereins anzunehmen und den alten Verein zu verlassen. „Die spielen in der Bezirksliga und um den Aufstieg in die C-Junioren-Landesliga bzw. -Verbandsliga, wir nicht im Leistungsbereich in der Kreisklasse. Wenn ich noch was werden will, muss ich jetzt gehen.“ Aber: Ohne Maik ist seine Truppe nur die Hälfte wert. Das weiß auch sein Trainer, der bei der Jugendleitung sein Veto einlegt und sich gegen den Vereinswechsel ausspricht. Ist das möglich? Kann ein gerade mal Zwölfjähriger gesperrt werden?

Antwort: JA!

Junioren (und Juniorinnen) kann grundsätzlich die Freigabe zum Vereinswechsel verweigert werden.

Das ist hart. Denn Maik müsste dann sechs Monate auf der Bank „schmoren“ und zusehen, wie seine neuen Mannschaftskameraden ohne ihn spielen. Alternativ könnte er nur bei seinem alten Verein bleiben was dem talentierten Spieler gar nicht gefallen und unter dem Aspekt der Talentförderung eher schaden würde.

Hinweis:

Nur bei einer Freigabe durch den abgebenden Verein und der Einreichung der komplet-

ten Vereinswechselunterlagen (inkl. Spielerpass des abgebenden Vereins, Antrag auf Spielerlaubnis und Kopie amtl. Dokument) bis zum 31. 01. kann der Spieler sofort für den neuen Verein für Pflichtspiele spielen. Für Pokalspiele wird der Spieler nur spielberechtigt, wenn der gewechselte Spieler noch nicht für den abgebenden Verein in einem Pokalspiel in der laufenden Serie eingesetzt worden ist.

Bei Erteilung der Freigabe durch den abgebenden Verein und Einreichung der kompletten Vereinswechselunterlagen bis zum 31. 01. (Eingang HFV-Geschäftsstelle) ist der Spieler dann sofort spiel-

berechtigt.

Für E- bis G-Juniorenspieler gilt zusätzlich, dass diese immer den Verein wechseln können, wenn diese eine Freigabe durch den abgebenden Verein erhalten.

Gerade im Jugendbereich sollte aber nicht vergessen werden, dass Talente nur dann gefördert werden, wenn sie auch ihrem Leistungsniveau entsprechend gefordert werden!

Wichtigster Termin für den Vereinswechsel von Juniorenspielern / Juniorinnen-spielerinnen ist der 31. 01. 2011. Bei Eingang der kompletten Vereinswechselunterlagen auf der HFV-Geschäftsstelle bis zu diesem Datum

mit Freigabezustimmung des abgebenden Vereins bedeutet die sofortige Spielberechtigung für den neuen Verein. Der Eingang der Vereinswechsel-Unterlagen ab dem 01.02. 2011 auf der HFV-Geschäftsstelle bedeutet eine Wartefrist für Spieler der Altersklassen A- bis D-Juniorinnen.

(Entscheidend hierbei ist der Eingang der Unterlagen beim HFV, nicht die Absendung durch den Verein!)

Ausnahmen sind in § 18 der Jugendordnung des HFV geregelt.

Jörg Timmermann (Stellv. Geschäftsführer HFV)

Kurzübersicht über die Wechselbestimmungen für Amateure (Herren und Frauen) im Winter

Sachverhalt	Pflichtspiele mit Zustimmung	Pflichtspiele ohne Zustimmung
Abmeldung nach dem 30.6. bis 31.12. und Antragseingang bis 31.1.	Ohne Wartefrist ab Eingang der vollständigen Vereinswechselunterlagen, frühestens ab 1.1.	Max. sechs Monate, berechnet vom letzten Pflichtspieleinsatz
Abmeldung nach dem 30.6. bis zum 31.12., aber Antragseingang nach dem 31.1. (Antragsfrist verpasst)	Max. sechs Monate, berechnet vom letzten Pflichtspieleinsatz	Max. sechs Monate, berechnet vom letzten Pflichtspieleinsatz
Abmeldung nach dem 31.12. und Antragseingang bis 31.1. oder danach (Abmeldefrist verpasst)	Max. sechs Monate, berechnet vom letzten Pflichtspieleinsatz	Max. sechs Monate, berechnet vom letzten Pflichtspieleinsatz

Kurzübersicht über die Wechselbestimmungen für Juniorenspieler, Mädchenspielerinnen (Juniorinnen) im Winter Antragsstellung bis 31.01.2011

Sachverhalt	Pflichtspiele mit Zustimmung	Pflichtspiele ohne Zustimmung
Älterer Jahrgang A-Junioren	siehe Wechselbestimmungen für Amateure (oben)	siehe Wechselbestimmungen für Amateure (oben)
Jüngerer Jahrgang A-Junioren bis D-Junioren	Ohne Wartefrist ab Eingang der vollständigen Vereinswechselunterlagen	Max. sechs Monate, berechnet vom letzten Pflichtspieleinsatz
E- bis G-Junioren	Ohne Wartefrist ab Eingang der vollständigen Vereinswechselunterlagen	Max. drei Monate, berechnet vom letzten Pflichtspieleinsatz

Kurzübersicht über die Wechselbestimmungen für Juniorenspieler, Mädchenspielerinnen (Juniorinnen) im Winter Antragsstellung ab 01.02.2011

Sachverhalt	Pflichtspiele mit Zustimmung	Pflichtspiele ohne Zustimmung
Älterer Jahrgang A-Junioren	siehe Wechselbestimmungen für Amateure (oben)	siehe Wechselbestimmungen für Amateure (oben)
Jüngerer Jahrgang A-Junioren bis D-Junioren	Max. sechs Monate, berechnet vom letzten Pflichtspieleinsatz	Max. sechs Monate, berechnet vom letzten Pflichtspieleinsatz
E- bis G-Junioren	Ohne Wartefrist ab Eingang der vollständigen Vereinswechselunterlagen	Max. drei Monate, berechnet vom letzten Pflichtspieleinsatz

An alle Vereine und Jugendleitungen im Hamburger Fußball-Verband mit der Bitte um Weiterleitung an Ihre Trainer

Einladung zum E.ON Hanse „Tag der Qualifizierung“ des HFV am Sonntag, 26. Juni 2011

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, der Hamburger Fußball-Verband veranstaltet auch in diesem Jahr am Sonntag, 26. Juni 2011, einen »Tag der Qualifizierung« für alle Vereinsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter im Junioren- und Juniorinnenbereich. Nach dem großen Erfolg im Vorjahr wird der E.ON Hanse Tag der Qualifizierung auch 2011 in der HFV-Sportschule in Jenfeld stattfinden. Diesmal werden in der Zeit von 10.00 bis 14.00 Uhr Kurzschulungen mit den Schwerpunkten »Bambini bis E-Junioren: ich spiele im Feld, ich spiele im Tor« und »Training mit D- und C-Junioren/Innen« angeboten.

Der »Tag der Qualifizierung« wird in Zusammenarbeit mit den DFB-Stützpunkten und den DFB-Stützpunkttrainern durchgeführt. Der Vorsitzende des Verbands-Lehrausschusses Frank Richter: „In diesem Jahr haben wir wieder die praktische Arbeit der Trainerinnen und Trainer in der gesamten Breite des Kinder- und Jugendfußballs bis zu den C-Junioren/Innen in den Mittelpunkt des Tags der Qualifizierung gestellt. Mit unserem Partner E.ON Hanse Vertrieb wollen wir, wie schon im vergangenen Jahr, den Teilnehmern und den Kindern wieder einen besonderen Tag mit viel neuem Know how und Spaß bei den Turnieren am Nachmittag in unserer Sportschule in Jenfeld bieten. Außer-

dem wird es natürlich auch wieder den schon traditionellen Kinotag als Belohnung für die teilnehmenden Mannschaften geben.“

Zugleich stellen die Schulungen am Tag der Qualifizierung eine Fortbildungsmaßnahme im Sinne der Ausbildungsordnung des Hamburger Fußball-Verbandes dar, die bei der Verlängerung von Kindertrainer- und Betreuerausweisen anerkannt wird.

Nachdem es vormittags hauptsächlich um Trainer-schulung in Theorie und Praxis gehen wird, kommen am Nachmittag ab 14.00 Uhr die Kinder zum Zug. Bei den Kleinfeldturnieren für D-, E-, F-Junioren und -Juniorinnen und Bambini soll der Spaß am Fußballspielen und nicht das Ergebnis im Vordergrund stehen. Da die Durchführung der Turniere von der Zahl der angemeldeten Mannschaften

abhängig ist, kann es dazu kommen, dass in einer Altersklasse bei den Junioren oder Juniorinnen nicht genug Mannschaften antreten, um ein Turnier spielen zu können. In diesem Fall sollte die Bereitschaft bestehen, auch gemischte Turniere gegebenenfalls in einer anderen Altersklasse zu spielen. Statt einer Siegerehrung erhalten alle teilnehmenden Spieler und deren Trainer und Betreuer eine Einladung zu einem Kinotag.

Die Anmeldung der Trainer/innen zu einer Kurzschulung ist nicht zwingend an eine Mannschaftsmeldung gebunden und umgekehrt! Nehmen Sie die Gelegenheit wahr! Bilden Sie sich weiter und lernen Sie die DFB Stützpunkttrainer sowie die HFV-Sportschule und deren Möglichkeiten kennen.

Anmeldungen zu den Kurzschulungen (10.00

bis 14.00 Uhr): Bitte benutzen Sie ausschließlich unser online – Anmeldeformular auf www.hfv.de unter der Rubrik „Aus- und Fortbildung“ => „Anmeldung Ausbildung“ (es öffnet sich ein neues Fenster, dort finden Sie unter „HFV vor Ort“ die jeweiligen Veranstaltungen). Hinweis: Da die Kurzschulungen parallel ablaufen, ist eine Anmeldung nur für eine Veranstaltung möglich! Die praktische Einheit auf dem Platz wird mit den Teilnehmern auf Kunstrasen oder Rasen durchgeführt (Teilnehmer/innen bitte an Sportkleidung denken!). Im Vorfeld der Veranstaltung erhalten die angemeldeten Trainer/innen eine Anmeldebestätigung mit weiteren Informationen.

Meldung der Mannschaften für das anschließende Turnier (14.00 bis ca. 16.30 Uhr): Bitte benutzen Sie das beiliegende Anmeldeformular (auch als Download auf www.hfv.de). Anmeldeschluss jeweils Montag, 31. Mai 2011.

Ansprechpartner: Björn Müller (HFV Lehrreferent), Mail: b.mueller@hfv.de, Fax : 040/675 870 82, Tel.: 040/675 870 22.

Der Hamburger Fußball-Verband freut sich auf Ihr Erscheinen, Ihre aktive Teilnahme bei der Praxis sowie die Meldung Ihrer Vereinsmannschaft für das nachfolgende Turnier.



Für die Trainer und die Kinder – der Tag der Qualifizierung.

Foto: Gettschat

Diese Anmeldung bitte ausgefüllt zurücksenden an:
Fax: 040 – 675 870-82 oder per Mail an
b.mueller@hfv.de oder an



Hamburger Fußball - Verband e.V., Postfach 70 08 25, 22008 Hamburg

E.ON Hanse „Tag der Qualifizierung“ Turnieranmeldung für Sonntag, 26. Juni 2011

Veranstaltungsort: HFV Sportschule, Jenfelder Allee 70a-c, 22043 Hamburg

Verein: _____

Ansprechpartner: _____

Tel: _____ Mail: _____

Meldeschluss: 31. Mai 2011

Bambini - Mannschaft

(geplant 4:4 Turniere – bitte max. 7 Sp. pro Mannschaft einplanen)

F-Junioren - Mannschaft

F-Juniorinnen - Mannschaft

E-Junioren - Mannschaft

E-Juniorinnen - Mannschaft

(geplant 4:4 + Torwart Turniere – bitte max. 8 Sp. pro Mannschaft einplanen)

D-Junioren - Mannschaft

D-Juniorinnen - Mannschaft

(geplant 6:6 + Torwart Turniere – bitte max. 10 Sp. pro Mannschaft einplanen)

- Im Vorfeld des Turniers erhalten alle gemeldeten Mannschaften über die Vereinspost ein Einladungsschreiben mit weiteren Details.
- Alle Mannschaften werden zudem vom HFV zu einem Kinobesuch eingeladen.
- Da die Durchführung der Turniere von der Zahl der angemeldeten Mannschaften abhängig ist, kann es dazu kommen, dass in einer Altersklasse bei den Junioren oder Juniorinnen nicht genug Mannschaften antreten, um ein Turnier spielen zu können. In diesem Fall sollte die Bereitschaft bestehen, auch gemischte Turniere (Jungen gg. Mädchen) gegebenenfalls in einer anderen Altersklasse zu spielen. Statt einer Siegerehrung erhalten alle teilnehmenden Spieler und deren Trainer und Betreuer eine Einladung zu einem Kinotag.
- Diese Anmeldung gilt nur für die Turniere. Trainer, die an einer Kurzschulung teilnehmen möchten benutzen ausschließlich unser online – Anmeldeformular auf www.hfv.de unter der Rubrik „Aus- und Fortbildung“ => „Anmeldung Ausbildung“ (es öffnet sich ein neues Fenster, dort finden Sie unter „HFV vor Ort“ die jeweiligen Veranstaltungen).

Hamburg, _____

Unterschrift

Neu beim HFV: INTEGRATION in der Basisausbildung

Jutta Sandt und Roland Keiner, die Referenten aus dem Präventionsteam des Jugend-Lehrausschusses im HFV, referierten bei der ersten Basisausbildung, die mit den neuen Modulen zum Thema Integration erweitert wurde. Der HFV ist damit der erste DFB-Landesverband, der das Thema Integration in seiner Basisausbildung dauerhaft umsetzt. Daneben bieten wir natürlich noch die Kurzschulungen zu diesem Thema an.

32 Teilnehmer nahmen an der ersten Basisausbildung 2011 am 08. Januar teil.

Die Teilnehmer/innen mussten sich mit den Begriffen und den Bedeutungen von Integration und Migration auseinandersetzen und herausfinden, was denn Integration eigentlich bedeutet und wer alles integriert werden muss und soll. Dabei stellte sich heraus, dass auch die Integration von Behinderten Bestand von Integration sein muss und ist. Die Teilnehmer/innen

dieser Basisausbildung erarbeiteten in Gruppen, Begriffe zur Integration.

Alles begann mit einer Skala-Abfrage, bei der man selber erkennen konnte und musste, wieweit man sich im Integrationsprozess auskennt, eingebunden und selber integriert ist. Der Glaube und das Fußballspiel wurden erkannt. Die Ausübung der Religion kann ganz simpel auch ein zeitliches Problem beim Jugendtraining darstellen. Bei den Christen z.B. mit dem Konfirmandenunterricht, der auch in den Spielbetrieb greift, wie bei den Muslimen die Koranschulen und Freitagsgebete. Ebenso wurde die Frage gestellt ob auf dem Sportplatz die „Platzsprache“ deutsch sein muss. Hier war die Tendenz dafür, aber auch die sprachlichen Probleme mit Kindern und Erwachsenen aus Kriegsgebieten wie Afghanistan, die kein deutsches Wort sprechen und zum Teil nur über Dolmetscher kommunizieren, ka-

men in die Diskussion und regten zum Überdenken so mancher gefestigten Meinung an und es herrsche die eindeutige Meinung, dass Sprachbarrieren so gut wie möglich überwunden werden müssen. Weitere Themen waren die Kopftuchfrage bei Musliminnen-hier gibt es z.B. in einschlägigen Fachgeschäften auch Kopftücher die ohne Befestigungsnadeln getragen werden können. Das gemeinsame Duschen der Mannschaften in denen einige Mitglieder der Mannschaften vielleicht mit Badehose duschen, sollte nicht zu Hänseleien führen. Weitere Probleme in der Mannschaftsführung, wie sie uns alltäglich begegnen wurden diskutiert. Es wurden z. B. anhand von Fallbeispielen auch Lösungswege/ansätze in Gruppen erarbeitet. Festgestellt wurde aber als erstes, dass die Sportvereine und hier wohl an erster Stelle seit Jahrzehnten die Fußballvereine, die Integration durch die Aufnah-

me von Menschen mit Migrationshintergrund betreiben und nie in Frage gestellt haben und natürlich sind auch rein ethnische Vereine entstanden, die durchweg integrativ wirken. Und die Frage wer ist Deutscher, ist mit der Antwort „wer einen deutschen Pass“ besitzt am treffendsten beantwortet, obwohl allein diese Feststellung kein Kriterium für Integration ist und sein kann. Die Teilnehmer/innen dieser Basisausbildung waren sehr engagiert und interessiert, so wie wir es eigentlich immer wünschen.

Wie wichtig das Thema Integration ist, zeigt auch das Interesse von 6 Hospitantinnen/Hospitanten, die sich in der Integrationsarbeit als Referenten im HFV einbringen wollen und letztlich war unsere HFV - Integrationsbeauftragte und stellvertretende Vorsitzende des Jugend-Lehrausschuss, Claudia Wagner-Nieberding ebenfalls anwesend.



Ablauf:

- Begrüßung
- Programmvorstellung
- Skala - Abfrage
- Begriffserklärung
- Ideologie der Gleichwertigkeit
- Pause -
- Rollenspiel / Fallbeispiel
- Material für Umsetzung
- Auswertungs- u. Abschlussrunde

"Tschüss"



Ehrungen in den BSA

In den acht Bezirks-Schiedsrichteraus-schüssen im HFV werden im Laufe eines Jahres die Schiedsrichter, die 25, 40, 50 oder 60 Jahre gepfiffen bzw. beobachtet haben für ihre Verdienste geehrt. Ein Bericht des BSA Alster erreichte die Redaktion der HFV-Info:

Neujahrsempfang BSA Alster und Ehrungen

Mit dem Neujahrsempfang am 9.1.2011 bildete eine gute und lieb gewonnene Tradition im BSA Alster wie immer den Auftakt für ein neues BSA-Jahr. Der Neujahrsempfang fand im Vereinsheim des SC Alstertal-Langenhorn statt. Nach einem Sekt-empfang eröffnete der Vorsitzende des BSA Alster, Stephan Timm, die Veranstaltung und über-gab anschließend das Wort an Wilfred Diekert, den Vorsitzenden des VSA, der zusammen mit Christian Soltow (VSA Beisitzer) die Ehrung der Schiedsrichterkameraden durchführte. In seiner ihm eigenen und humorvollen Art fanden Wilfred Diekert, ebenso wie Christian Soltow, die richtigen Worte für die Schiedsrichter. Ein besonderes Highlight dabei sind die politischen, gesellschaftlichen und sportlichen Ereignisse des Jahres der jeweiligen bestandenen Schiedsrichterprüfung der zu Ehrenden. Für das leibliche Wohl sorgte dieses Jahr wieder unser Clubwirt Jens Hübner mit einem leckeren kalt/warmen Buffet, was die Veranstaltung wie immer ge-

lungen abrundete. Folgende Schiedsrichter wurden geehrt:

50 Jahre: Hans-Jürgen Bender (TuRa Harksheide)
40 Jahre: Jürgen Braun (NTSV), Miguel Fabrega (NTSV), Roland Köbe (ETV), Siegfried Stellmach (ETV) und Günter Westphal (Germania Schnelsen)
25 Jahre: Rainer Herbst (ETV) und Reinhard Wunder (NTSV)

Zurückliegend gab es noch weitere Ehrungen:

BSA Nord am 23.11.2010:
40 Jahre: Egon Breitbarth (VfL 93)

25 Jahre: Uwe Harms (SV Barmbek), Marc Richter (TSV Wandsetal), Uwe Pawlos (VfL 93), Michael Timm (SC Concordia)

BSA Bergedorf am 14.12.2010:

25 Jahre: Heinz Albers (SV Altengamme) - wird nachgeholt und Ali Demiran (Düneberger SV)

BSA Ost am 08.01.2011:
40 Jahre: Winfried Beermann (Willinghusener SC)

25 Jahre: Frank Gabbert (TSV Glinde), Javier Navarro (FTSV Lorbeer), Frank Lemcke (SC Vorwärts Wacker 04)

BSA Alster am 09.01.2011: (s. oben)

BSA Unterelbe am 16.11.2010:

40 Jahre: Peter Gärtner (TuS Finkenwerder), Manfred Liehmann (FC St. Pauli)

25 Jahre: Günther Sommer (Teutonia 10), Frank Steinmüller (Blau Weiß 96), Hans-Jürgen Voss (SC Union 03)

BSA Walddörfer am 14.01.2011:

50 Jahre: Helmut Boers (TSV DuWo 08)

25 Jahre: Joachim Nalepa (SV Bergstedt), Hans Rüggeberg (SV Tonndorf Lohe), Gunnar Säfke (TSV DuWo 08), Kurt Wetzell (Hoisbütteler SV)

Die nächste Ehrung gibt es im BSA Harburg BSA Harburg am 08.02.2011:

60 Jahre: Ludwig Ebeling (HTB), Karl-Heinz Höhne (Bostelbeker SV), Adolf Schlotter (Club Castello)
50 Jahre: Günter Falk (Bostelbeker SV), Herbert Gerding (TSV Neuland), Henry Heyner (SV Wilhelmsburg), Herbert Piatkowski (SV Wilhelmsburg), Helmut Renken (FTSV Altenwerder), Horst Tonzel (SV Rönneburg)

40 Jahre: Hans-Henning Jürgensen (FSV Harburg), Hans-Joachim Lucht (Buxtehuder SV), Fred Reinhold (Viktoria Harburg), Ernst Witthöft (Viktoria Harburg), Armin Meyer (SV Wilhelmsburg)

25 Jahre: Salvatore di Blasi (Club Castello), Hans-Jürgen Kunz (FSV Harburg), Helge Schularick (TSV Buchholz 08), Hans-Jürgen Weihe (SV Rönneburg)



Alle zu Ehrenden im BSA Alster mit Vorstand und VSA.

Foto: Grossmann

HFV-Termine:

Endrunden der FIRST Reisebüro-Hallenmeisterschaften

Endrunden der FIRST Reisebüro Hallenmeisterschaften für Mädchen und Junioren alte D-Junioren:

Pokalmeisterschaft: 26.02.2011, 10.00 - 13.00 Uhr, Kerschensteinerstraße (Harburg)

Hallenmeisterschaft: 26.02.2011, 13.30 - 16.30 Uhr, Kerschensteinerstraße

junge D-Junioren

Pokalmeisterschaft: 26.02.2011, 16.00 - 19.00 Uhr, Kirchwerder-Fünfhausen

Hallenmeisterschaft: 27.02.2011, 16.00 - 19.00 Uhr, Sporthalle Wandsbek

alte E-Junioren

Pokalmeisterschaft: 26.02.2011, 13.00 - 15.30 Uhr, Kirchwerder-Fünfhausen

Hallenmeisterschaft: 27.02.2011, 13.00 - 15.30 Uhr, Sporthalle Wandsbek

junge E-Junioren

Pokalmeisterschaft, 26.02.2011, 10.00 - 12.30 Uhr, Kirchwerder-Fünfhausen

Hallenmeisterschaft, 27.02.2011, 10.00 - 12.30 Uhr, Sporthalle Wandsbek

D-Mädchen

Pokalmeisterschaft: 20.02.2011, 10.00 - 13.30 Uhr, Sporthalle Wandsbek

Hallenmeisterschaft: 20.02.2011, 14.00 - 17.30 Uhr, Sporthalle Wandsbek

E-Mädchen

Pokalmeisterschaft, 26.02.2011, 10.00 - 13.00 Uhr, Budapester Straße

Hallenmeisterschaft, 26.02.2011, 14.00 - 17.00 Uhr, Budapester Straße

FIRST
REISEBÜRO



Volle Hallen mit Eltern und Fans und spannende Spiele gibt es in den Endrunden der FIRST Reisebüro Hallenmeisterschaften.

Foto: Gettschat

Aus- und Fortbildungstermine:

Januar 2011

19.01.-20.01.2011 Fortbildung Trainer C-Breitenfußball FL 01

19.01.2011 Kurzschulung: Gewalt auf dem Platz

24.01.-28.01.2011 DFB-Teamleiter "Kinder" Nr. 01 / 1

Februar 2011

05.02.-20.02.2011 DFB BASIS-Ausbildung I + II (GL 2)

07.02.2011 Kurzschulung 5: "Mannschaftsführung - Umgang mit Konflikten in C- bis A-Jugend-Mannschaften"

09.02.-10.02.2011 Fortbildung Trainer C-Breitenfußball FL 02

16.02.-17.02.2011 DFB C-Lizenz-Fortbildung FL 03

18.02.2011 Kurzschulung Nr. 10: "Integration im Fußballverein"

28.02.-04.03.2011 Trainer C-Breitenfußball / Profil "Jugend" Nr. 01 / 2

Weitere Termine, Infos und Anmeldeformular unter www.hfv.de / Aus- und Fortbildung / Anmeldung Ausbildung

IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V.

(verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV), Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg,

Tel. 040/ 675 870 - 0, Fax: 040/ 675 870 - 90, Internet: www.hfv.de

Redaktion und Anzeigen: Hamburger Fußball-Verband e.V.,

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),

Tel. 0171 764 40 94; Fax: 040/ 675 870 89; E-Mail: c.byernetzki@hfv.de

Die hfv-info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrofons

